

2021 | 153. JAHRESBERICHT

SVTI ASIT

SVTI Schweizerischer
Verein für technische
Inspektionen

ASIT Association
suisse d'inspection
technique

ASIT Associazione
svizzera ispezioni
tecniche

Swiss Association
for Technical
Inspections

www.svti.ch

April 2022



Mehr erfahren



INTERVIEW MIT DEM DIREKTOR UND PRÄSIDENTEN DES VORSTANDES

Herr Schubiger, das vergangene Jahr stand erneut im Zeichen der Covid-Pandemie. Welche Herausforderungen brachte das zweite Corona-Jahr für den SVTI?

Auch im abgelaufenen Jahr wurde dem SVTI viel Anpassungsfähigkeit und Resilienz abverlangt. Daneben hatten wir es mit einigen Grossprojekten zu tun, wie z. B. die verlängerte Revision des Kernkraftwerk Leibstadt oder die VARO Abstimmung.

Auch 2021 übte die Pandemie grossen Einfluss auf die Veranstaltungsplanung aus. Der Aufzugstag wurde mehrmals verschoben und die Vereinsversammlung fand 2021 erneut schriftlich statt. Wie hat Corona das Veranstaltungsmanagement bei der SVTI-Gruppe geprägt?

Da die behördlichen Vorgaben im ständigen und schnellen Wandel waren, mussten unsere Expertinnen und Experten vom Veranstaltungsmanagement viel Flexibilität und Kreativität beweisen um mit den immer wieder ändernden Herausforderungen umzugehen. Sie haben diese Aufgaben aus meiner Sicht mit Bravour und viel Motivation hervorragend bewältigt. So haben sie unter anderem auch ein kleines «Fernsehstudio» aufgebaut in dem Kurse oder Informationen aufgenommen und gesendet werden können. Glücklicherweise konnten wir auch den 1. Schweizerischen Aufzugstag doch noch durchführen – er war ein voller Erfolg.

Sie bewegen sich in einem Tätigkeitsfeld, das ganz allgemein vom technologischen Wandel gezeichnet ist. Welche Innovationen hat der SVTI selbst im vergangenen Jahr hervorgebracht?

Da gibt es einige Beispiele. So hat das Kesselinspektorat zum ersten Mal ein neues digitales Tool zur Anmeldung der Druckgeräte zum Einsatz gebracht und unter anderem einen innovativen Vakuumroboter zur Inspektion eingesetzt. Im Nuklearinspektorat wurde mit dem Aufbau der Drohne begonnen, welche in Zukunft Schall- und Ultraschallmessungen an Betonstrukturen ermöglichen soll. Im Swiss Safety Center wurden insbesondere im Bereich der Vision Systems und der Automation deutliche Fortschritte gemacht. All diese Projekte wurden von unserem CTO Oliver von Trzebiatowski hervorragend koordiniert.

Herr Bäckert, welche Veränderungen gab es im letzten Jahr beim SVTI als Verein?

Eine der wichtigsten Änderungen waren sicher die neuen Statuten. Diese sind nun deutlich moderner, flexibler und erlauben nun auch für die Vereinsversammlung den Einsatz von digitalen Mitteln. Ausserdem freut es mich sehr, dass wir mit Herrn Dr. Christian Plüss und Herrn Michael Wieser zwei weitere hervorragende Persönlichkeiten als Vorstandsmitglieder gewinnen konnten.

Ein offener Austausch sowie die disziplinübergreifende Kooperation gehören im Projekt- und Tagesgeschäft des SVTI zu den tragenden Pfeilern. Was zeichnet die Zusammenarbeit zwischen dem SVTI und dem Vorstand aus?

R. Schubiger: Die Zusammenarbeit zwischen dem SVTI und dem Vorstand würde ich als sehr transparent, zielgerichtet und geprägt von grossem gegenseitigem Vertrauen beschreiben.

U. Bäckert: Ich stimme diesen Aussagen zu. Mir ist es zusätzlich auch wichtig zu betonen, dass wir bei unserer Arbeit immer auch eine langfristige und nachhaltige Perspektive im Blick haben. Zum Wohl des SVTI, seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Vereinsmitglieder aber auch der Gesellschaft als Ganzes und dies alles im Namen der technischen Sicherheit.

Ein offener Austausch sowie die disziplinübergreifende Kooperation gehören im Projekt- und Tagesgeschäft des SVTI zu den tragenden Pfeilern. Was zeichnet die Zusammenarbeit zwischen dem SVTI und dem Vorstand aus?

R. Schubiger: Die Digitalisierung der SVTI-Gruppe und der Wandel in ein digitales Technologieunternehmen mit vielen innovativen Dienstleistungen und Produkten wird auch im nächsten Jahr eine der Hauptherausforderungen für uns sein. Weiter werden wir daran arbeiten, unsere Attraktivität als Unternehmen und Arbeitgeber noch mehr zu stärken.

U. Bäckert: Zusätzlich werden wir auch im nächsten Jahr daran arbeiten die Marke SVTI und ihre sehr gute Reputation noch bekannter zu machen. Natürlich wollen wir auch den Wert des Unternehmens weiter erhöhen, sei es durch organisches Wachstum oder auch durch Akquisitionen, wenn sich passende Möglichkeiten ergeben.



Dr. Raffael Schubiger, Direktor des SVTI, und Udo M. Bäckert, Präsident des Vorstandes

SVTI-JAHRESBERICHT 2021: BERICHT DES VORSTANDES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die SVTI-Gruppe blickt auf ein erfolgreiches 2021 zurück und freut sich über die positiven Entwicklungen in den verschiedenen Geschäftsbereichen. Ebenfalls erfreulich: Das zweite Corona-Jahr brachte nur wenige Beeinträchtigungen und auch auf Kurzarbeit konnte im Gegensatz zu 2020 weitestgehend verzichtet werden.

Vereinsversammlung

Die Vereinsversammlung fand auch 2021 pandemiebedingt auf dem Korrespondenzweg und mit schriftlicher Abstimmung statt. Als wichtige Geschäfte wurden die Statutenrevision, welche eine allgemeine Modernisierung und neu eine Gönnermitgliedschaft beinhaltet, verabschiedet sowie mit Dr. Christian Plüss (Leiter Post Auto AG) und Michael Wieser (Leiter Projekte & Engineering, SBB) zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Die Standardgeschäfte beinhalteten die Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts sowie die Dechargen-Erteilung an den Vorstand und die Geschäftsleitung. Die Wahl der Revisionsgesellschaft erfolgte einstimmig.

Finanzielle Kennzahlen

Der Jahresgewinn der SVTI-Gruppe konnte von CHF 0.47 Mio im Vorjahr auf CHF 0.98 Mio gesteigert und damit verdoppelt werden. Das Tätigkeitsvolumen betrug 2021 CHF 48.9 Mio, was einer Steigerung von 7.8% gegenüber 2020 entspricht.

Der SVTI mit seinen verschiedenen Inspektoraten verzeichnete 2021 ein Tätigkeitsvolumen von CHF 20.24 Mio. Gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 18.63 Mio entspricht dies einem Plus von 8.6%. Auch der Jahresgewinn des SVTI konnte von TCHF 240 im Jahr 2020 auf TCHF 349 deutlich gesteigert werden. Der Gewinn des operativen Geschäfts (EBIT) verbesserte sich ebenfalls, und zwar von TCHF 850 auf TCHF 1'050.



INSPEKTORATE

Kesselinspektorat

Der Bestand an prüfpflichtigen Objekten nach DGVV hat sich im Berichtsjahr erhöht und beträgt rund 53'000 Stück. Über die Meldestelle wurden im Berichtsjahr 3'619 Druckgeräte neu zur Registrierung angemeldet und durch das Kesselinspektorat registriert. Unfälle mit Druckgeräten hingegen mussten 2021 durch den SVTI keine abgeklärt werden.

Marktüberwachung Druckgeräte

Wie schon im Vorjahr wurden auch im Berichtsjahr 2021 zwei Stichprobenprogramme sowie, aufgrund von begründeten Hinweisen bezüglich mangelhafter Produkte aus dem In- und Ausland, weitere Kontrollen durchgeführt. Dabei wurden rund 350 Objekte kontrolliert. Dies führte zu 34 Verfahrenseröffnungen.

Eidg. Inspektorat für Aufzüge

Im Rahmen von zwei Stichprobenprogrammen bei Aufzügen wurden über 300 Aufzüge, verteilt auf alle Landesteile, kontrolliert. In der Schweiz wurden 2021 über 8000 neue Aufzüge in Verkehr gebracht. Ein weiterer Schwerpunkt war die Durchführung des ersten Schweizer Aufzugstags am 9.11.2021, der wegen der Corona-Pandemie zwei Mal verschoben werden musste.

Eidg. Rohrleitungsinspektorat

Auch unter den erschwerten Pandemie-Bedingungen gelang es, wie für das Berichtsjahr vorgesehen, 417 Stationskontrollen, 623 km Traseekontrollen sowie 810 km KKS-Kontrollen (Kathodischer Korrosionsschutz) durchzuführen. Mit der Weiterentwicklung des Informatik gestützten Pendenzen-Tools wurden auch die Digitalisierungsbemühungen weiter verstärkt. Die Baugesuche Dritter haben 2021 mit total 723 Gesuchen einen neuen Höchststand erreicht.

Nuklearinspektorat

2021 stand abermals im Zeichen von Revisionstätigkeiten in den vier Kernkraftwerken Gösgen, Beznau 1, Beznau 2 und Leibstadt. Die Arbeiten dauerten vom Mai bis Dezember. Das ZfP-Labor engagierte sich an verschiedenen internationalen Forschungsvorhaben und beschäftigte sich mit der Weiterentwicklung des Echolyst-Programms.

Swiss Safety Center

Das Swiss Safety Center wurde durch die Pandemie in seinem dritten Geschäftsjahr stark gefordert. Dank eines strikten Kostenmanagements, einer schnellen Adaption an die neue Situation und flexiblen Mitarbeitern konnte das Ergebnis nichtsdestotrotz gegenüber 2020 verbessert werden.

Ausblick

Die Geschäftsleitung sowie der Vereinsvorstand des SVTI blicken zuversichtlich und positiv auf das kommende Jahr. Zum ersten Mal seit 2019 dürfen wir auf eine Durchführung der SVTI-Vereinsversammlung am 21. Juni 2022 mit physischer Präsenz vor Ort hoffen – und zwar in den Tagungsortlichkeiten im neu errichteten SVTI Erweiterungsbau.

Darüber hinaus stehen im neuen Jahr die Stärkung der Mitarbeitendenbindung, die Steigerung unserer Attraktivität als Arbeitgeber sowie der fachliche Austausch auf der globalen Bühne im Zentrum. Mit der Umsetzung der SVTI Talentförderprogramme sowie unserer Gastgeberrolle beim dem renommierten Symposium zur zerstörungsfreien Prüfung im Bauwesen (Internationaler NDT-CE 2022 Kongress in Zürich) wird der SVTI auch 2022 wieder wichtige Impulse setzen..

MIT DEM INNOVATIONSFOND DIE IDEEN VON MORGEN VERWIRKLICHEN

Die SVTI-Gruppe hat 2021 einen internen Innovationsfond eingerichtet, um die Innovationskraft mit Fokus auf digitale Technologien zu fördern.

Damit will sich die SVTI-Gruppe als Wegbereiterin bahnbrechender Entwicklungen positionieren, die auf der Fähigkeit der SVTI-Gruppe fussen, Innovationsgeist mit Konformität und Sicherheit in Einklang zu bringen. Neben der Digitalisierung der internen Abläufe, die durch den üblichen Budgetprozess geplant und realisiert werden, fördert der Innovationsfond auch den Einsatz und die Entwicklung von Technologien, die in Zukunft für unseren Auftrag im Zeichen der Sicherheit von Bedeutung sein werden. Damit können wir auch visionäre Technologien verfolgen, das Potenzial neuer digitaler Ansätze ermitteln, bevor konkrete Markt- und Kundenbedürfnisse erkennbar sind, und in der Rolle als First-Mover zum Innovationsleader avancieren.

Zu den Innovationen, die bereits im Einsatz sind, zählen z. B. spezielle Indoor-Drohnen für die visuelle Inspektion. Diese werden bei schwer zugänglichen

Anlagen eingesetzt oder bei Problemen mit der Arbeitssicherheit. Modernste Sensorik und optimale Beleuchtungstechnik befähigen das System Oberflächenfehler, Risse oder Ablagerungen zuverlässig und präzise zu erkennen.

Darüber hinaus werden ferngesteuerte Roboter, sogenannte «Crawler», eingesetzt, um schwer zugängliche Druckbehälter zu inspizieren. Ausgerüstet mit modernster zerstörungsfreier Prüftechnik sind diese in der Lage, Schweißnähte von aussen und von innen bezüglich deren Integrität zu überwachen. Dabei sind, dank einzigartiger Vakuum-Hafttechnologie, magnetische wie auch nicht-magnetische Edelstahl-, Aluminium- und Kunststoff-Druckbehälter überprüfbar.



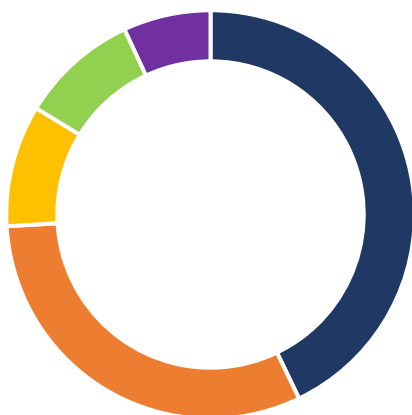
Neue Technologien ermöglichen neue Wege für die Zukunft (Bild von Adobe stock)

KENNZAHLEN IM 3-JAHRESVERGLEICH

Kennzahlen SVTI	2021 TCHF	2020 TCHF	2019 TCHF
Nettoerlöse	20'237	18'635	18'547
Jahresergebnis	349.0	240.0	291.0
Eigenkapitalquote	38.6%	38.6%	37.3%
Anzahl Vollzeitstellen	81	83	84

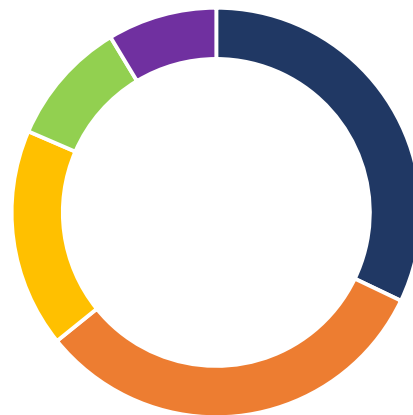
Kennzahlen SVTI-Gruppe	2021 TCHF	2020 TCHF	2019 TCHF
Nettoerlöse	48'883	45'329	45'029
Jahresergebnis	982.2	466.9	201.4
Eigenkapitalquote	39.5%	37.6%	35.9%
Anzahl Vollzeitstellen	203	206	208

ERLÖSE SVTI 2021 in TCHF



- Nuklearinspektorat
- Zentrale Dienste
- Marktüberwachung

MITARBEITENDE SVTI 2021 Anzahl Vollzeitstellen am 31.12.2021



- Kesselinspektorat
- Eidg. Rohrleitungsinspektorat